
PRESSEINFORMATION DEAN COLLINS AND THE DC₇ - DC HEROES ON TOUR



Zum dritten Mal boten Dean Collins mit den DC₇ ein Konzert, das seinen musikalischen „Heroes“ gewidmet war. Die einzige Regel lautet: Nur einmal jährlich am ersten März Wochenende, so lange die Shows ausverkauft sind. Die Nachfrage steigt und daher gibt es dieses Jahr ausnahmsweise sogar eine kleine Tour.

Es war als Abschied gedacht und wurde zu einer Geburtsstunde: „Nur so zum Spaß“ beendete Dean Collins 2017 sein Abschiedskonzert mit eigenem Songmaterial mit einem knappen Dutzend Songs seiner musikalischen Helden – den Eagles, Springsteen, Neil Young, Eric Clapton. Doch das Publikum konnte davon gar nicht genug bekommen.

„Es war einer dieser magischen Momente“, erinnert sich Dean Collins. „Wir hatten gerade den letzten Ton von meinem Song Take me Home gespielt, das Publikum erhob sich von seinen Plätzen, rastete völlig aus. Bei mir floßen die Tränen und ich hoffte, die würden zwischen meinen Schweissperlen unentdeckt bleiben. Es war ein ein sehr emotionaler Moment -

Das Ende einer langen Musikkarriere. Wir Musiker auf der Bühne sahen uns in die Augen – überwältigt von der Resonanz und total beseelt von dem, was wir da gerade an Spielfreude und Gemeinschaftsgefühl auf die Bretter gebracht hatten. Wir spielten dann noch mehr als 60 Minuten die Songs unserer Helden als Zugabe und das Publikum wollte diesen Moment nicht enden lassen.“ So kam es zu dem Satz, der bis heute nachwirkt: „Ich verspreche Euch“, sagte Collins ins Mikrofon, „solange wir eine ausverkaufte Halle vorfinden spielen jedes Jahr am 3. März ein Konzert mit den Songs unserer Helden.“ In dieses Versprechen stimmten die anderen sieben Musiker mit ein und schlossen so einen Pakt mit ihrem Publikum. Da der 3. März nicht jährlich auf einen Wochenendtag fällt haben die Musiker dann das erste März Wochenende festgelegt und auf „Lebenslänglich“ in den Terminkalender eingetragen.

Dieses Jahr gibt es aufgrund der hohen Nachfrage eine kleine Tour mit dem best of DC HEROES Programm aus drei Jahren. „Dies bleibt zunächst eine Ausnahme“ sagt Collins. „Wir wollen die Exklusivität dieser Konzertreihe nicht gefährden. Wir freuen uns zwar auf die Zusatztermine aber das bleibt zunächst eine Ausnahme. Jedoch konnte ich es nicht ablehnen in meinem Lieblings-Wohnzimmer, den Woodstore Copenbrügge zu spielen. Die gesamte Band hat schöne Erinnerungen an die Konzerte zu den aktiven Dean Collins Jahren und Karin und Jörg Rasch sind uns sehr stark ans Herz gewachsen. Die Atmosphäre im Woodstore ist einzigartig“.



„Die Musiker kommen aus ganz Norddeutschland – Hamburg, Bielefeld, Bremerhaven, Osnabrück ... – wenn wir Glück haben, kriegen wir einen Probetermin hin“, erzählt Dean Collins. Basecap. Währenddessen räumt Peter Broich seine Percussion-Burg in den Proberaum, Keyboarder Ecky Zudrop hat Kuchen mitgebracht und Andreas Kück (Keyboards) war mal wieder als erster da.



Und diese ausgesprochen seltenen Zusammenkünfte finden im Tonstudio von Pool-Music in Emsdetten statt und laufen so: Collins und Gitarrist Thomas Krüger nutzen die gemeinsame Autofahrt, um ausführlich die Aufnahmetechnik von Backing-Vocals für in Nashville produzierte Country-Songs zu analysieren. Björn Diewald (Gitarre, Mandoline, Pedal-Steel) ist nach einem Auftritt bei einer Schützen-Party in Hannover „platt wie Hülle – ich war erst um 6 Uhr im Bett.“ Drummer Vincent Golly steckt nach einem Vorabend-Gig mit Pimpy Panda in Stuttgart im Stau auf der Autobahn: „Ich hoffe, ich schaff’s noch – fangt schon mal an.“ Bassist Harry Schuler ist gewohnt die Ruhe selbst und trägt sein beim Kurztrip nach New York erstandene Yankees-

Basecap. Währenddessen räumt Peter Broich seine Percussion-Burg in den Proberaum, Keyboarder Ecky Zudrop hat Kuchen mitgebracht und Andreas Kück (Keyboards) war mal wieder als erster da. „Die eigentliche Vorbereitung leistet jeder für sich und das funktioniert gut“, sagt Dean Collins, „und weil wir uns so selten sehen, brauchen wir natürlich auch ein bißchen Zeit zum Quatschen – spätestens beim Abschluss-Kaffee in der Autobahnraststätte.“ Die Musiker kennen sich lange und gut – trotz vieler anderer Projekte bringt Dean Collins sie immer wieder zusammen. Harry Schuler spielt unter anderem auch bei Cliff Barnes & The Fear of Winning und mit Dean Collins bei den Highway Kings und Watch your Steps, Andreas Kück tourt regelmäßig mit Ex-Toto-Sänger Bobby Kimball, Ecky Zudrop spielte im Herbst mit Ex-Wallenstein-Sänger Kim Merz in Bremervörde, Thomas Krüger schreibt als KRÜGER! Songs auf deutsch und Vincent Golly ist das ganze Jahr über mit diversen Bands auf Tour – erst kürzlich hat er in Holland mit Saxophon-Legende Candy Dulfer gespielt. „Deshalb sind die DC7-Gigs auch immer so eine Art Familientreffen“, erzählt Dean Collins.

„Jetzt freuen wir uns riesig darauf, das Woodstore in Copenbrügge in den Mai zu rocken“, sagt Collins. Und auch die Woodstore Hausherren freuen sich auf treibende Drums und rockige Gitarren.

